

Gemeindebrief



Evangelische
Kirchengemeinde
Wanne-Eickel

Sommer 2024

Das Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Wanne-Eickel • Internet: kgwe.de



Perlen des Glaubens
Pilgerweg Seite 10

Bezirke: Crange • Eickel • Holsterhausen • Röhlinghausen • Wanne



Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort von Gemeindepädagogin Dagmar Grolman	3
Der Heilige Geist - Dein Freund und Helfer	4
Bibel-Lounge	8
Pfarrerin Antje Wischmeyer stellt sich vor	9
Perlen des Glaubens - Pilgerweg	10
Update Besuchsdienst	13
Einsamkeit - Im Alter anders?	14
Poesie des Meeres - Vorleseabend in Bickern	16
Spannende Jugendfreizeit in Schweden - Noch Plätze frei!	19
Gemeinsam wachsen - Neues aus der Familienkirche	20
Gemeinsamer Gottesdienst - Jahresübersicht 2024	23
HAGAR - Unterstützung für Alleinerziehende	24
Public Viewing Fußball-Europameisterschaft 2024	26
Das Stephanusfest	27
Interview mit der Auferstehungskirche - Happy Birthday!	28
Das Ferienzirkusprojekt	34
Faire Schokolade - Was ist das eigentlich?	35
Kontakte	36
Impressum	36



Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten, ist aus dem Winter ein Sommer geworden, ist die Europawahl Geschichte und die Urlaubszeit nahe. „Eins, zwei, drei im Sauseschritt eilt die Zeit – wir eilen mit“, dichtete bereits Wilhelm Busch.



Auch in Kirche hat sich manches bewegt und ist in Bewegung. So sind Menschen unterwegs, um Menschen zu besuchen, die selten besucht werden. Menschen stellen Gottesdienstfeiern, Konzerte, Feste und Aktionen auf die Beine, um Menschen miteinander und mit Gott zu verbinden. Menschen kochen Kaffee, backen Kuchen und kochen Mittagessen, damit Menschen Gastfreundschaft erleben. Menschen bereiten Ferien- und Wochenend-Freizeiten vor, um Menschen unvergessliche Erlebnisse zu schenken.

Lassen Sie sich einladen oder laden Sie zu uns ein. Im besten Fall verfliegt die Zeit gemeinsam oder wir erleben Momente, in denen die Zeit ein bisschen still stehen darf.

Herzliche Grüße von

Dagmar Grolman



Bodo Hahn

Dachdeckermeister

- **Bedachungen**
- **Naturschieferarbeiten**
- **Sturmschadenbeseitigung**
- **Bauklempnerei**

Wakefieldstr. 1 • 44651 Herne (Wanne-Eickel)
Telefon 0 23 25 - 66 28 73

info@hahn-bedachungen.com
www.hahn-bedachungen.com



Der Heilige Geist – Dein Freund und Helfer!

Wie häufig habt ihr euch schon mit dem Heiligen Geist auseinandergesetzt? Im Gottesdienst hören wir ständig von ihm, aber wer oder was genau ist der Heilige Geist und welche Rolle spielt er in unserem christlichen Leben? Viele von euch wissen vielleicht gar nicht, was es überhaupt mit ihm auf sich hat, obwohl sie den Heiligen Geist schon seit Langem in sich tragen. Deshalb haben wir von der Bibel-Lounge uns mit dem Thema „Heiliger Geist“ intensiv auseinandergesetzt und wollen unsere Erkenntnisse über den Heiligen Geist mit euch teilen.

Für den Heiligen Geist werden in der Bibel drei Bezeichnungen verwendet. Im Alten Testament findet man das feminine hebräische Wort „Ruach“ (z.B. in Gen 1,2, Ex 31,3 und Ex 35,31; 1. Sam 16,13; Psalm 51,13; wohingegen im Neuen Testament der Heilige Geist fast immer mit dem griechischen Wort „Pneuma“ (πνεῦμα) beschrieben wird. Beide Bezeichnungen bedeuten so viel wie „Geist“, „Atem“ oder „Wind“. Nur im Johannesevangelium gibt es eine weitere Bezeichnung: „Parakletos“ (παράκλητος; siehe Joh 14,16; Joh 14,26; Joh 15,26; Joh 16,7), was mit „Beistand“, „Tröster“ oder „Anwalt“ übersetzt wird. Die Bezeichnung Parakletos soll verdeutlichen, dass der Heilige Geist die Gläubigen unterstützen, ermutigen und führen soll. Er soll an der Seite der Gläubigen stehen und sie leiten, trösten und verteidigen.

Aus dem Heiligen Geist sind wir neu geboren. Wenn wir ihn in uns tragen und uns von ihm leiten lassen, neigen wir in unserem täglichen Leben nicht mehr dazu, uns gegen den Willen Gottes zu entscheiden (vgl. Joh 3,5-7; Röm 7,4; Röm 8,13). Es ist ein Prozess, der uns zu einer neuen Kreatur werden lässt und unseren Geist immer wieder erneuert (vgl. 2. Kor 5,17; 1. Petr 1,2). Indem wir Jesus als unseren Retter und Herrn annehmen und erkennen, dass wir Sünder sind, kehrt der Heilige Geist in uns ein und wohnt in uns (vgl. Röm 8,9). Wir Gläubigen sind der Tempel des Heiligen Geistes (vgl. 1. Kor 3,16; 1. Kor 6,19). Wenn der Heilige Geist in uns wohnt, garantiert uns das die Teilhabe an Gottes neuer Welt und die endgültige Erlösung (vgl. Eph 1,13f.; Eph 4,30; 2. Kor 1,21f.; 1. Kor 6,11). In unserer Schwachheit tritt der Tröster für uns ein. Wenn wir z. B. nicht wissen, was wir beten sollen, dann betet der Geist Gottes als unser Beistand für uns (vgl. Röm 8,26). Er gibt uns auch in Zeiten unserer Zweifel die Gewissheit, dass wir Gottes Kinder sind (vgl. Röm 8,16; Gal 4,6).

Wie wir in Kol 1,27 und Gal 2,20 nachlesen können, lebt Jesus durch den Heiligen Geist in uns Gläubigen weiter. Der Geist Gottes wirkt in und durch uns, um Gottes Willen zu erfüllen und sein Reich auf Erden auszudehnen. Durch den Geist Gottes wird Gott sein Werk in uns vollenden (vgl. Phil 1,6), sodass wir Jesus immer ähnlicher werden (vgl. 2. Kor 3,18).



Foto: pixabay

Der Heilige Geist wirkt überall dort, wo das Wort Gottes gelesen und gepredigt wird (1. Petr 1,12). Er befähigt uns dazu, das Wort Gottes zu verkünden (vgl. Joh 15,26; Apg 1,8; 1. Joh 5,6).

So steht auch in 1. Kor 12,3:

„Darum tue ich euch kund, dass niemand, der durch den Geist Gottes redet, sagt: Verflucht sei Jesus. Und niemand kann sagen: Jesus ist der Herr, außer durch den Heiligen Geist.“

Eine weitere Aufgabe vom Geist Gottes ist es, Jesus zu verherrlichen (vgl. Joh 15,26; 16,14). Er weist immer wieder auf Jesus hin und auf das, was Jesus am Kreuz für uns getan hat. Er hilft uns, Jesus noch mehr zu lieben und unsere Beziehung zu Christus zu vertiefen. Da er von Jesus Zeugnis ablegt, will er uns Menschen bewusst machen, dass wir Sünder sind und Jesus als unseren persönlichen Erlöser brauchen, um vor dem Gericht Gottes bestehen zu können (vgl. Joh 16,8-11).

Zur Zeit des Alten Testaments ist der Heilige Geist nur auf einzelne Personen herabgekommen (vgl. 1. Petr 1,11; z. B. Num 11,25; Ri 3,10; Ri 6,34; Ri 14,6; 1. Sam 16,13; Jes 61,1). Erst nachdem Jesus zum Vater zurückgekehrt ist, konnte der Heilige Geist nicht nur in einzelne Menschen durch Gott gesendet werden, sondern in alle Menschen einkehren (vgl. Joh 16,7; Apg 2,3,33; Hes 36,27; Joel 3). So spricht Johannes, der Täufer, in Mt 3,11:

„Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“

Er wird an einigen Stellen auch in Kombination mit Feuer beschrieben (vgl. 1. Kön 19,12; Mt 3,11; Apg 2,1-4). Er verleiht den Gläubigen besondere Gaben (vgl. 1. Kor 12,4-11). Haben wir den Geist Gottes in uns, profitieren wir von seinen Früchten. Diese sind Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung (vgl. Gal 5,22f.).

Der Heilige Geist verbindet die Gläubigen miteinander zu einer starken Einheit, indem er jeden einzelnen zum Glied des Leibes Jesu macht (1. Kor 12,12-20). Geleitet vom Geist



WACHTEL BESTATTUNGEN

Wachtel Bestattungen mit

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar!

☎ **02325 / 908 20 80**

Berliner Str. 1 | 44652 Herne

www.wachtel-bestattungen.de

info@wachtel-bestattungen.de





Gottes überwindet das Evangelium Länder-, Völker- und Sprachgrenzen und ermöglicht die weltweite Gemeinde (vgl. Apg 2).

Dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist die Dreieinigkeit Gottes bilden, ist nicht erstmalig im Jahre 325 n. Chr. beim Konzil von Nicäa festgehalten worden. So steht nämlich z. B. in 2. Kor 3,17: „Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ Interessant ist, dass es in der Schlachter-Version 2000 anders als in anderen Bibelübersetzungen in 1. Joh 5,7 heißt:

„Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins“.



Der Zusatz „im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins“ fehlt in den anderen Bibelübersetzungen vollständig, obwohl genau dieser Zusatz die Dreieinigkeit Gottes bezeugt. Woran liegt das? Der fehlende Zusatz wird unter Bibelwissenschaftlern "Comma Johanneum" genannt. Es wird davon ausgegangen, dass er sich nicht in den Urtexten befand, sondern erst später hinzugefügt worden ist.

Die Dreieinigkeit Gottes geht jedoch auch aus diversen anderen Bibelstellen hervor, die in sämtlichen Bibelübersetzungen vorhanden sind, z. B. folgende:

Missionsbefehl in Mt 28,19:

„Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.

Paulinischer Abschiedsgruß in 2. Kor 13,13:

„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“

Wenn wir dein Interesse wecken konnten, dann komm doch auch mal bei der Bibel-Lounge, dem Bibelkreis für junge Erwachsene, vorbei! Du bist herzlich eingeladen: Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus Bickernstr. 46, 44649 Herne.

Bis bald!

Simone, Fabian, Marco und Jessi von der Bibel-Lounge



Evangelische
Kirchengemeinde
Wanne-Eickel

Gemeindehaus
Auferstehungskirche
Bickernstr. 46, 44649 Herne

BIBEL LOUNGE

DER BIBELKREIS FÜR
JUNGE ERWACHSENE

19 UHR

JEDEN 2. UND 4. DIENSTAG IM MONAT!

09. / 23. Januar
13. / 27. Februar
12. / 26. März
09. / 23. April
14. / 28. Mai
11. / 25. Juni

09. / 23. Juli
13. / 27. August
10. / 24. September
08. / 22. Oktober
12. / 26. November
10. Dezember

Pfarrerin Antje Wischmeyer stellt sich vor

Hallo,

mein Name ist Antje Wischmeyer und ich arbeite seit dem 1. Januar 2024 als Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Wanne-Eickel. Ich bin 62 Jahre alt und lebe in Dortmund.

Ich bin im pastoralen Dienst im Übergang (PDÜ) tätig. Mit 50 % meiner Stelle übernehme ich pastorale Dienste in der Gemeinde. Ich freue mich darauf, mit Ihnen Gottesdienste zu feiern und übernehme Amtshandlungen (z. B. Taufen, Trauungen und Beerdigungen) und einige weitere Aufgaben.



Mein anderer Auftrag ist es, die Gemeinde bei Um- und Neustrukturierungen zu begleiten. In der Kirchengemeinde Wanne-Eickel sind zwei Stellen im Pastoralteam zu besetzen. Dies kann erst erfolgen, wenn eine Konzeption für Aufgaben und Zuständigkeitsbereiche im Team vorliegt.

Es hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die daran arbeitet, eine gute Lösung für Wanne-Eickel zu finden. Für diesen Teil meiner Arbeit kann ich auf meine Zusatzqualifikationen als systemische Gemeinde- und Organisationsberaterin, Coach und Mediatorin zurückgreifen. Vorher habe ich über 25 Jahre als Gemeindepfarrerin in Schwerte und Selm gearbeitet und im PDÜ in Witten (Trinitatisgemeinde). Meine Hobbys sind Lesen, Radfahren und Bogenschießen. Gerne bin ich auch im In- und Ausland auf Reisen unterwegs.

Mein Büro befindet sich im Gemeindehaus an der Bickernstraße (Auferstehungskirche). Sie erreichen mich unter der Tel.-Nr.: 0160 5207965 oder per E-Mail: antje.wischmeyer@ekvw.de

Ihre

Antje Wischmeyer

Perlen des Glaubens - Pilgerweg

Die sogenannten „Perlen des Glaubens“ haben uns im letzten Jahr in der Kinder-, Jugend- und der Erwachsenenarbeit begleitet. Ein Armband, dessen Perlen für grundlegende Themen des Glaubens und Lebens stehen, lädt ein zum Nachdenken, Beten und zum Austausch.

Inspiziert von diesem Feuerwerk an Inhalten hat sich eine Gruppe von 20 Ehrenamtlichen des Besuchsdienstes und des Frauentreffs im Mai auf einen Pilgerpfad gemacht, der genau das thematisierte. Beginnend in der Pilgerkirche in Schwalefeld, welche selbst einen kleinen Pilgerweg in sich barg, startete der eigentliche Weg an der Lichterkirche in Rattlar, der die Gruppe nach Usseln zur Kilianskirche führte. Ein gemeinsames Essen beschloss einen wunderbaren Tag.



Foto: Christiane Gatawis



Foto: Christiane Gatawis

Perlen des Glaubens - Hintergrund:

Der schwedische Bischof Lönnebo saß 1995 wegen eines Sturms mehrere Tage auf einer griechischen Insel fest. Als er den dortigen Fischern zusah, wie sie kleine Kettchen aus Perlen durch ihre Finger gleiten ließen, kam ihm die Idee zu den Perlen des Lebens.

Zunächst entwarf er auf Papier einen Rettungsring aus Perlen, wobei er jeder Perle eine Bedeutung zuteilte. Nach seiner Rück-

kehr nach Schweden stellte er nach diesem Entwurf ein Perlenband her und benutzte es zum Beten.

Schnell verbreitete sich seine Erfindung in Schweden. Nach Deutschland gelangten die Perlen als „Perlen des Glaubens“ und fanden nach dem Ökumenischen Kirchentag in Berlin im Mai 2003 eine weitere Verbreitung im deutschsprachigen Raum.

Dagmar Grolman



Foto: Michaela Müller

Klumj:en
Klumpen junior

Garten- und Landschaftsbau
Friedhofsgärtnerei

Grabanlagen Dauergrabpflege

Terrassen aus Holz und Stein • Holz- u. Stahlzäune • Gartenplanung • Erdbewegung • Baumschnitt • Fällung • Pflasterungen • Natursteinarbeiten • Gartenpflege

gartenbau-klumpen-junior.de

Gartenbaubetrieb und Servicestelle

Eickeler Straße 29b

Hotline

frischergartenwind.de

Tel: 0 23 25 / 6 21 98

Tel: 0 23 25 / 93 21 93



STEINMACHER^{OHG}



FRIEDHOFSGÄRTNEREI



**Ihr Friedhofsgärtner mit über 50 Jahren
Erfahrung in Herne und Wanne-Eickel**

Anlegen von Grabanlagen
Grabpflege und Dauergrabpflege
Floristik und Trauerfloristik - Blumen und Pflanzen

Steinmacher OHG - Friedhofsgärtnerei
Hauptstr.348 - 44649 Herne

02325-95880

www.steinmacher.de



BlumenSteinmacher



@steinmacher_gartenbau



@steinmacher_herne

Update Besuchsdienst

Es ist gar nicht so lange her, dass die Evangelische Kirchengemeinde Wanne-Eickel den Bewohnern der Stadt angeboten hat, bei der Vereinbarung von Impfterminen behilflich zu sein. Fast 600 Anrufende haben in der Folgezeit die Impfhotline angerufen. Erstaunlich war, dass nur 220 Personen um die Vermittlung eines Impftermines gebeten haben. Die übrigen Anrufer und Anruferinnen wollten ganz einfach nur reden.

Aus diesen Erfahrungen heraus hat das Presbyterium der Gemeinde beschlossen, einen Besuchsdienst für ältere Gemeindeglieder einzurichten. Das Pilotprojekt startete mit zehn Mitarbeitenden im Gemeindebezirk Holsterhausen. Besucht wurden die Senioren und Seniorinnen mit runden Geburtstagen ab 70 Jahren. Nach den ersten positiven Erfahrungen der Mitarbeitenden konnten immer mehr Ehrenamtliche aus den übrigen Gemeindebezirken gewonnen werden; inzwischen ist der Besuchsdienst in fast ganz Wanne-Eickel aktiv.

In einigen Gemeindebezirken war es von je her Tradition, die Senioren und Seniorinnen zu einem Geburtstagskaffeetrinken in die Gemeindebezirke einzuladen.

Die nächsten Termine sind:

Im Bezirk Eickel

am 11. September 2024 im Gemeindehaus Richard-Wagner-Str. 12

Im Bezirk Holsterhausen

am 15. September 2024 im Gemeindehaus
Ludwig-Steil-Str. 25

Im Bezirk Crange

am 26. September 2024 im Gemeindehaus
Unser-Fritz-Str. 26

Übrigens:

Wenn Sie vom Besuchsdienst der Gemeinde einen Besuch erhalten, dürfen Sie sich über ein kleines Mitbringsel freuen. So zum Beispiel über:



Text und Foto: Hans-Jürgen Stecher



Einsamkeit - im Alter anders?

Das Gefühl von Einsamkeit korrespondiert mit der Empfindung, nicht geliebt zu sein. Diese ist nicht an eine bestimmte Alterszeit gebunden; und doch kann sie im höheren Alter das Lebensgefühl stärker beeinflussen als in jüngeren Jahren.

„Nicht geliebt zu sein“ heißt, wenig oder keine Aufmerksamkeit für seine Interessen, Ansichten, Erinnerungen, Tätigkeiten oder auch seine Ängste, Traurigkeiten und Gebrechen zu erfahren.

Jüngere Menschen können solches zumeist beruflich und mit Freizeitaktivitäten kompensieren. Erst dann, wenn sich gravierende Veränderungen im gewöhnlichen Alltagserleben einstellen, was in der Regel mit dem Eintritt in das Rentenalter oder mit gesundheitlichen Einschränkungen einhergeht, kann der Mangel an Aufmerksamkeit deutlich zutage treten.

Darum ist Einsamkeit im Alter anders. Vor allem in der stationären Altenhilfe. Menschen, die dort leben, sind auf sich selbst zurückgeworfen. Die geringe Aufmerksamkeit, die ihrer Person entgegengebracht wird, ist augenscheinlich. Ein jüngerer und mobiler Mensch würde sich ablenken, um den Schmerz, der mit dem Gefühl nicht geliebt zu sein einhergeht, zu verdrängen. Menschen, die im Pflege-Heim wohnen können es nicht. Sie haben keinen Haushalt mehr, keinen Beruf, zumeist keinerlei Hobbys. Sie müssen sich um solche Dinge nicht mehr sorgen.

Die Einsamkeit in den Heimen fühlt sich an, wie ein beständiger Schmerz. Manchmal sind die alten Menschen ganz still. Manchmal brüllen sie ein immergleiches Wort: „Hallo, Hallo, Hallo“ oder „Mutter, Mutter, Mutter“- stundenlang, tagelang, bis zum Tod. Manchmal, ganz selten, weinen sie. Ihr Gesichtsausdruck ist leer. Oder misstrauisch oder einladend. Ihre Haltung ist abgewandt, eingesunken. Der Kopf hängt. Sie schlafen.

Aber es ist kein guter Schlaf um 11 Uhr vormittags vor dem Mittagessen, kein guter Schlaf um 13 Uhr vor dem Zubettbringen für den Mittagsschlaf, kein guter Schlaf um 15 Uhr kurz vor dem Kaffee, kein guter Schlaf um 17 Uhr kurz vor dem Abendbrot, vor dem endgültigen ins Bett bringen zur Nacht. Wird das „Einsamkeitsbrüllen“ zu laut oder führt das Abgewandtsein dazu, dass Speisen und Getränke abgelehnt werden, kann ein Aufenthalt in einer Geronto-Psychiatrie angeordnet werden.

Die Einsamkeit wird therapiert. Manchmal mit einer speziellen Medikation, manchmal mit Aktivitätstrainings oder auch mit Schlafentzug. Manchmal mit allem, was psychiatrisch machbar ist. So kann es geschehen, dass „Brüller“ ruhig und zufrieden ins Heim zurückkeh-



Foto: pixabay

ren. Die Zurückgezogenen sind nach manch einem Psychiatriemonat bereit, Kartoffeln zu schälen oder Pillendöschen auszuwaschen. Sie verweigern Essen und Trinken nicht mehr. Die Psychiatrie macht aus „einsamen Brüllern“ und „einsamen Abgewandten“, „einsame Zufriedene“ und „einsame Aktive“.

Die Einsamkeit in den Heimen fühlt sich an, wie ein beständiger Schmerz. Anders als bei den Einsamen, die in eigenen Wohnungen und Häusern leben, kann der Heim-Schmerz von Angehörigen, Besuchenden und Personal tagtäglich wahrgenommen werden. Der Schmerz bleibt nicht verborgen. Einsamkeit füllt die Räume. Alle wissen von ihr. Kaum jemanden kümmert es. Es ist, als ob sich viele damit abgefunden hätten, dass es Menschen gibt, die einsam sind, weil ihnen keine Aufmerksamkeit entgegengebracht wird.

Dabei müssen sie nicht unbedingt alt und gebrechlich, sondern lediglich aus konventionellen Lebensbezügen ausgeschieden sein. Es handelt sich um Menschen, die auf der Straße oder in Obdachasylen leben. Manche von ihnen reagieren auf den Mangel von Aufmerksamkeit mit einem asozialen Verhalten. Manche sind gehässig und auch gefährlich. Manche trinken so viel, dass sie immer wieder stürzen und ständig zerschlagen sind. Manche sind Krüppel. Ihnen fehlen Arme und Beine, sie haben Krebs oder leiden am Korsakow-Syndrom. Manche sind humorvoll und geistreich und charmant. Viele hatten eine Familie. Häufig haben sie Unglück gebracht über Kinder und Partner; meistens hatten sie keine Gelegenheit zur Buße. Manche töteten sich oder werden getötet. Die Einsamkeit fühlt sich dort an, dort, wo sie gerade sind, wie ein beständiger Schmerz.

Soll Einsamkeit verhindert werden, muss Aufmerksamkeit geübt werden. Das beginnt damit, sich selbst als solch einen nach Aufmerksamkeit Strebenden, nach Liebe Bedürftigen zu erkennen. Es bedeutet nach der eigenen Einsamkeit zu suchen, die mit allerlei Kompensaten zugeschüttet wird.

Es kann helfen, sich das jesuanische Liebes-Gebot zu vergegenwärtigen: „Liebe deinen Nächsten, denn er ist wie du“. Es bedeutet nicht zuletzt, sich das eigene Altern oder auch ein mögliches gesellschaftliches Scheitern vor Augen zu führen, mit der Aussicht auf jeden Fall einsam zu werden, falls die gegenwärtigen Aufmerksamkeits-Kriterien (jung, erfolgreich, gesund etc.) nicht bald durch weitere wie alt, gescheitert, krank ergänzt werden.

Poesie des Meeres – Vorleseabend in Bickern

Wer spontan ans Meer wollte, ohne dabei viele Kilometer mit dem Auto oder dem Zug zurücklegen zu müssen, konnte sich am 21. April in der Auferstehungskirche in Bickern auf eine Reise zum Meer begeben.



Eva Landwehr, unterstützt von weiteren Musikerinnen und Musikern der Kirchengemeinde, führte uns am Klavier mit bekannten Musikstücken wie „Unten im Meer“ aus „Arielle, die Meerjungfrau“, „My Heart will go on“ aus „Titanic“ und „He’s a pirate“ aus „Fluch der Karibik“ sowie unbekannteren malerischen Musikstücken in die Weiten der Ozeane. Die Auferstehungskirche wurde in ein Schiff mitten auf dem Meer verwandelt.

Heitere, andächtige, witzige und ernste Prosa und Gedichte von Erich Fried, Theodor Fontane, Bianka Beier und vielen anderen Autorinnen und Autoren ließen uns über die Schönheit, die Größe und die Vielfalt des Meeres staunen.



Ob es Meerjungfrauen tatsächlich gibt, beantworteten uns Johann Wolfgang von Goethe, Heinz Erhardt und Käpt'n Blaubär.

Mit Gemüse- und Kartoffelsuppe, Fischlis und Ahoibrause konnten sich alle Schiffspassagiere während der Pause in der Schiffskantine stärken.



Die „Emschertaler“ aus unserer Heimat durften mit ihren alpinen Klängen auf dem Bandoneon, der Gitarre und der Trompete nicht fehlen, so sollen die Alpen nach Auffassung von Umweltexperten wegen des Klimawandels schließlich auch irgendwann in Küstennähe gelegen sein. Die drei lustigen Matrosen gaben ihre Seemanns- und Berglieder zum Besten, um uns, die Passagiere des Gemeindeschiffes, nach all den anspruchsvollen literarischen Beiträgen bei Laune zu halten.

Zum Schluss sangen alle Passagiere gemeinsam den Evergreen „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ in der Gewissheit, dass Gott allein uns durch die Wellen und Stürme im Meer der Zeit hindurchtragen kann.

Text und Fotos: Jessi Kirstein

Blumenhaus & Friedhofsgärtnerei Meisterbetrieb

Nowak

Inhaber Meik Nowak

Auf der Wilbe 35 44651 Herne

Tel./Fax 02325/469629 Mobil 0173/2703042
grabpflege.ruhr meik.nowak@arcor.de

- Floristik und Blumen zu allen Anlässen, Trauerbinderei, Beet- u. Balkonpflanzen
- Grabpflege, Dauergrabpflege, Grabgestaltung, auf den Friedhöfen in Herne (Nord- u. Hauptfriedhof) und Wanne-Eickel
- Garten- und Objektpflege



MEISTERBETRIEB

über 45 Jahre

Kompetenz in Schmuck und Uhren

Wir bieten Ihnen:

Schmuck:

- Anfertigung/ Umarbeitung/ Reparatur/ Verkauf
- Ersatz/ Neueinsatz von Steinen
- Aufziehen von Perlen/- Steinketten
- und vieles mehr...

Trauringe:

- Anfertigung/ Umarbeitung/ Weitenänderung/ Verkauf
- Beratungstermine auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten (z.B. abends nach Feierabend)
- ▶ **Terminanfragen auch über unsere Webseite möglich!!!**

Gravuren:

- Schrift/- Logo/- Bild/- Handgravuren

Uhren:

- Uhrenverkauf/ Uhrenreparaturen
 - Uhrenarmbänder (Metall, Leder, Kautschuk, etc.)
 - Batteriewechsel **in der Regel sofort!!!**

 - und vieles mehr...
-

Edmund- Weber- Str. 199 / 44651 Herne / Tel. 0 23 25/ 33 2 39

Mail: info@goldschmiede-duelfer.de

www.sduelfer.de



Spannende Jugendfreizeit in Schweden – Noch Plätze frei!

Die Sommerferien stehen vor der Tür und auch in diesem Jahr bietet die Evangelische Kirchengemeinde Wanne-Eickel im Bezirk Röhlinghausen wieder unvergessliche Erlebnisse für alle Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren.

Die Reise führt in das malerische Südschweden, genauer gesagt nach Stenbräcka Lägergård auf eine kleine Ostseeinsel vor Karlskrona. Dort warten beeindruckende Wälder, klare Seen und eine atemberaubende Natur auf uns.

Die Fahrt findet vom 02.08. - 18.08.2024 in den letzten beiden Wochen der Sommerferien statt. Neben Spiel und Spaß, wird die Erholung nicht zu kurz kommen. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an roehlinghausen@kgwe.de, im Internet unter <http://jugendfreizeit-roehlinghausen.kgwe.de> oder den unten stehenden QR-Code scannen.

Die Kosten für alle Leistungen betragen 640,00 € pro Person. Sollte ein Jugendlicher aufgrund von Geldproblemen nicht an der Fahrt teilnehmen können, sprechen Sie uns bitte an, wir finden garantiert eine diskrete Lösung.

Text und Foto: Christoph Czubaj



Gemeinsam wachsen - Neues aus der Familienkirche

Familienzeit

Mit 16 Familien und insgesamt 59 großen und kleinen Leuten waren wir auch dieses Jahr in den Osterferien unterwegs im Sauerland. Unterwegs - die fünf gemeinsamen Tage standen ganz im Zeichen dessen: Als Einzelne, als Familie und auch in den Geschichten rund um Mose und den Auszug aus Ägypten, um darin zu entdecken, wie Gott mit uns unterwegs ist. Dem durchwachsenen Wetter trotzend waren wir draußen unterwegs bei einer Wald-Challenge, zu einer Nachtwanderung oder um einen eigenen Barfußpfad zu bauen. Und wenn nach der Gute-Nacht-Geschichte die Jüngeren ins Bett gegangen sind, haben die älteren Kinder noch einen Bürsten-Roboter gebaut oder die Erwachsenen im Kneipen-Quiz gegeneinander gespielt. „Es ist toll hier, weil ich mich endlich mal um nichts kümmern muss,“ resümiert eine Mutter und ergänzt: „Hier im Atrium (des Freizeithauses) ist ein toller Treffpunkt, wo immer jemand ist, mit dem ich mich unterhalten kann und gleichzeitig weiß ich, dass alle immer auch die anderen Kinder mit im Blick haben. Das macht es für mich entspannt.“



Foto: Michael Thoma

Familienzeit ist Zeit als Familie und dabei auch mal jeder und jede für sich. Dabei wird der Begriff Familie in der Familienkirche immer bunt und in vielfältigen Formen verstanden. Neben der Familienzeit in den Osterferien gibt es auch ein Familienzeit-Wochenende, das in diesem Jahr vom 8.-10. November ebenfalls im Sauerland stattfindet. Es bietet eine gute Möglichkeit Familienzeit kennenzulernen und zu entdecken. Nähere Infos sowie die Anmeldeformulare finden sich rechtzeitig auf www.kgwe.de/familienzeit.

Picknick-Familien-Gottesdienst | 25. August

Wenn die Sommerferien vorbei sind und die Schule wieder beginnt, ist Zeit für einen gemeinsamen Picknick-Familien-Gottesdienst zum Start des neuen Schul- und Kindergartenjahres. Am 25. August kommen um 11 Uhr Familien aus ganz Wanne-Eickel auf der Wiese im Eickeler Park an der Reichstraße zusammen, bringen Picknickdecken mit, fei-



ern gemeinsam einen Mitmach-Gottesdienst, lassen sich Gottes Segen zusprechen, picknicken anschließend und verbringen bei Outdoor-Spielen noch Zeit miteinander. Bitte dazu eine eigene Picknickdecke und Picknicksachen mitbringen.

Familienausflug | 1. September

Eine neue, weitere Möglichkeit in der Familienkirche ist der Familienausflug. Am Sonntag, 1. September, geht es nach dem gemeinsamen Gottesdienst in Röhlinghausen mit dem Fahrrad weiter zur Zeche Knirps. Weitere Infos folgen auf www.kgwe.de.

Kinder-Flohmärkte

Gleich zwei Möglichkeiten, um Altes weiter zu verkaufen oder Neues einzukaufen, sind Kram- und Flohmärkte in unserer Gemeinde, u.a. am

- 29. Juni, Gemeindehaus Holsterhausen, Ludwig-Steil-Str. 25
- 05. Oktober, Gemeindehaus Crange, Unser-Fritz-Str. 28

Nähere Infos dazu rechtzeitig unter www.kgwe.de.

Weitere Angebote der Familienkirche

Für Familien mit kleinen Kindern gibt es einmal monatlich den Mini-Gottesdienst, daneben gibt es an mehreren Standorten Kinder- und Familien-Gottesdienste oder Krabbelgruppen. Wer mehr Infos haben möchte, eine Mail an familienkirche@kgwe.de senden oder um regelmäßige Whats-App-Infos zu bekommen einfach dem QR-Code folgen.

Michael Thoma



SCAN ME

**Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.**

Kohelet



Bewusstes Leben
schließt das Sterben mit ein.
Bestattungsvorsorge, vom Sozialamt
anerkannt, altersunabhängig,
ist aktueller denn je.
Wir beraten Sie umfassend und
bedenken auch die
rechtlichen Folgen.
Wir bieten Ihnen die Möglichkeit,
unsere Privaten Abschiedsräume
und die Private Trauerhalle zur
individuellen Gestaltung der
Abschiednahme zu nutzen.



- Regional verbunden
- familiengeführt
- fachgeprüft

Herne-Wanne - Bickernstraße 4 - 02325 / 3728900

Gelsenkirchen - Bickernstraße 156 - 0209 / 85363

Internet: www.bestattungen-schmidtfranz.de

E-Mail: info@bestattungen-schmidtfranz.de



GEMEINSAMER GOTTESDIENST

Jahresübersicht 2024

07. April
Röhlinghausen

05. Mai
Holsterhausen

19. Mai (Pfingsten)
Christuskirche

02. Juni
Wanne Süd

07. Juli
Crange

04. August
Cranger Kirmes
(Festzelt)

01. September
Röhlinghausen

06. Oktober
Holsterhausen

03. November
Wanne West

01. Dezember
Eickel



Jeweils um 10:00 Uhr
mit anschließendem Kirchcafé!

HAGAR-Unterstützung für Alleinerziehende

HAGAR ist eine Initiative des Evangelischen Kirchenkreises Herne (initiiert durch Zuzanna Hanussek als Diakoniebeauftragte des Kirchenkreises) in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Herne und der Petrus-Kirchengemeinde Herne-Süd.

Ziel ist die Verbesserung der Lebenssituation von Ein-Eltern-Familien in unserer Stadt. Dazu führt das Projekt Alleinerziehende und ihre Kinder mit lebenserfahrenen Frauen und Männern zusammen, die sich ehrenamtlich für diese Aufgabe engagieren wollen. Gestützt wird das Team der Ehrenamtlichen durch eine qualifizierte Koordinatorin, die Sozialpädagogin Annika Tegeler.



Foto: Herr Dominik, Diakonie Herne



Bestattungen Kullick

Erd-, Feuer-, Luftbestattungen
Tier-, See-, und Ballonbestattungen

www.bestattungen-kullick.de
Beratung, Kontakt, Leistungen und Informationen online



02325 33162
Im Trauerfall für Sie da



Finanziell gefördert wird das zunächst auf drei Jahre angelegte Projekt durch die Deutsche Fernsehlotterie. Die Schirmherrschaft wurde freundlicherweise von unserem Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda übernommen.

Auftaktveranstaltung zur Vorstellung des Projektes:

27.06., 16.00 - 18.00 Uhr im Lutherhaus, Lutherstr. 1, 44623 Herne

Sind Sie alleinerziehend? Benötigen Sie Unterstützung?

Sind Sie an diesem wichtigen und verantwortungsvollen Ehrenamt interessiert?

Wir freuen uns über Ihre Nachricht unter

a.tegeler@diakonie-herne.de oder zuzanna.hanussek@ekvw.de

oder telefonisch unter 0173-8436817.



„Nachbarschafts-Helfer.“

Wir sind für Sie da, wenn es um
Versicherungen und Vorsorge geht.

Ralf Hirschhöfer e.K.

Bielefelder Str. 120, 44625 Herne-Holsterhausen

Tel. 02325 910910

hirschhoefer@provinzial.de

PROVINZIAL



ALLE DEUTSCHEN SPIELE

KOSTENLOS

VERKAUF: ESSEN & GETRÄNKE

**PUBLIC
VIEWING**

EINLASS: 30 MIN VOR DEM SPIEL

LUDWIG-STEIL-STR. 25

IN HERNE



Das Stephanusfest

Welch ein großer Spaß für Jung und Alt wartet im September wieder auf uns alle! Beim letzten Mal zog das Stephanusfest mehr als 700 Interessierte an. Mit Flohmarktmeile, Bühnenprogramm, großem Kinderprogramm, riesiger Auswahl an Speisen und Getränken, tollen Attraktionen und vielem mehr geht es beim Stephanusfest nicht nur darum, dass wir als Gemeinde miteinander feiern. Das Stephanusfest lädt in besonderer Weise diejenigen ein, die sonst nicht regelmäßig in Kirche unterwegs sind und baut dabei Hemmschwellen ab. Es ist unsere Chance, einander kennenzulernen! Also am besten jetzt schon den 21. September vormerken und einplanen.

Solch ein großes Fest braucht auch zahlreiche fleißige Hände, die mit anpacken und es zu dem machen, was es ist. Es gibt so viele Möglichkeiten, sich einzubringen, sei es am Grill, am Getränkewagen, beim Kuchenverkauf, beim Kinderprogramm, bei Auf- und Abbau und noch vielem mehr. Daher freuen wir uns, wenn Du Dich entscheidest, Teil eines großartigen ehrenamtlichen Teams zu werden. Melde Dich jetzt und sag uns, welche Tätigkeiten für Dich in Frage kommen. Dabei hilft schon jede einzelne freiwillige Arbeitsstunde weiter, melde Dich also auch, wenn Du nur für einen begrenzten Zeitraum von einer Stunde oder ein paar Stunden helfen möchtest, dann werden wir das berücksichtigen.

Freuen wir uns alle auf ein tolles Gemeinschaftserlebnis und einen unvergesslichen Tag beim Stephanusfest!



Interview mit der Auferstehungskirche – Happy Birthday!

In diesem Jahr feiert nicht nur eine weltbekannte Nuss-Nougat-Creme ihren 60. Geburtstag, sondern auch eine Kirche unserer Evangelischen Kirchengemeinde Wanne-Eickel, die Auferstehungskirche in Bickern!

Das habe ich zum Anlass genommen, ein Interview mit ihr zu führen.

Auferstehungskirche: Das ist aber schön, dass du mich besuchen kommst!

Jessi: Ich freue mich auch sehr dich zu sehen! Ich würde gerne ein Interview mit dir führen.

Oh, ein Interview! Das ist ja etwas Besonderes!

Du feierst in diesem Jahr deinen 60. Geburtstag. Weißt du schon, was du dir wünschst?

Was ich mir wünsche? Ich wünsche mir, dass mich weiterhin viele, viele junge und alte Menschen regelmäßig besuchen kommen, um über Gottes Wort zu reden, Gott zu loben und zu danken und gemeinsam Freude haben.

Das ist ein sehr schöner Wunsch. Wann feierst du deinen 60. Geburtstag?

Also, mein eigentlicher Geburtstag ist der 29.11.1964. Ich wurde am 1. Advent geboren! Der damalige Pfarrer Dr. Paul Herbers hat mich an diesem Tag gemeinsam mit Herrn Thimme, dem damaligen Vizepräsidenten der Evangelischen Kirche von Westfalen, eingeweiht. Mein Grundstein wurde schon am 29.09.1963 gelegt. Du kannst ihn links von meinem Eingang sehen. Er ist genauso wie der Altar, das Altarkreuz, die vier Bronzereliefs, die Kanzel, die Orgelverkleidung, das Taufbecken und die Brüstungswand vor der Empore vom Künstler Max Kratz gestaltet worden.



Meinen 60. Geburtstag feiere ich aber schon am 08.09.2024. Das ist der Tag des offenen Denkmals. Ich lade alle Leute herzlich zu meiner Geburtstagsfeier am 08.09.2024 ein! Es wird eine super Fete! Wir starten mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr. An-



schließlich gibt es etwas zu essen. Danach wird im Stundentakt auf meiner Orgel gespielt und es werden Führungen angeboten. Für die Kinder soll es eine Hüpfburg geben. Am Ende des Tages wird ein Festkonzert mit den größten Kirchenhits der letzten 60 Jahre veranstaltet.

Wow, das hört sich ja super an! Ich habe mir den Termin direkt in meinem Kalender vermerkt und freue mich schon jetzt darauf! Kannst du uns etwas über deine Kindheit erzählen?

Ich erzähle dir sehr gerne etwas über meine Kindheit!
Ich hatte eine sehr schöne und lebendige Kindheit!

Die Entwürfe für mich stammen vom Architekten Friedrich Wilhelm Kölsche. Meine Fenster hat der aus Maribor stammende Maler Rudolf Vombek zu dem Thema „Ungegenständliche Gestaltung des Credo“ gestaltet. Ich wurde zwar erst in den Jahren 1963 und 1964 erbaut, meine Kirchengemeinde, die evangelische Kirchengemeinde Wanne-West gab es aber als selbstständige Kirchengemeinde schon seit dem 01.01.1961. Sie bestand zunächst aus 4.000 Gemeindegliedern.

Bevor ich erbaut wurde, fand das Gemeindeleben der Kirchengemeinde Wanne-West im Gemeindehaus an der Gelsenkircher Straße 73 statt. Das wurde in den Jahren 1953 und 1954 erbaut. Weil sich nach dem Krieg so viele Flüchtlinge und Heimatvertriebene in Bickern niederließen und viele Menschen zum Arbeiten in der Zeche Pluto nach Bickern zogen, reichten die Räume auf der Gelsenkircher Straße aber bald nicht mehr für die vielen Gläubigen und deshalb setzte sich Pfarrer Dr. Paul Herbers dafür ein, dass ich erbaut wurde. Das Gemeindehaus auf der Gelsenkircher Straße wurde aber nach meiner Fertigstellung weiterhin für das Gemeindeleben mit seinen vielen Gruppen und vom Kindergarten der Kirchengemeinde genutzt.

1967 verließ Pfarrer Dr. Paul Herbers unsere Kirchengemeinde. Nach ihm kam Pfarrer Dietrich Erdmann. Er war bis zum 31.08.1972 unser Pfarrer. Danach hatten wir Andreas Wellmer als Pfarrer.

Bei mir war sehr viel los in den 60er und 70er Jahren. Es wurde viel Musik gemacht. Es gab viele Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Es gab sogar mehrere Pfadfindergruppen!

Es gab schon früher wunderschöne Weihnachtskonzerte.

Außerdem freute ich mich schon damals das ganze Jahr über auf das alljährlich von den Kindern aufgeführte Krippenstück an Heiligabend. An Heiligabend gab es bei mir, seitdem ich denken kann, die Tradition, dass jedes Kind im Gottesdienst von der



Kirchengemeinde ein kleines Geschenk bekommen hat.

Das sind großartige Erinnerungen! Wie war denn deine Jugend?

Über meine Jugend kann ich mich auch überhaupt nicht beklagen. Ich kann eigentlich nur das gleiche berichten wie über meine Kindheit.

Seit Ende der 70er Jahre wurde auf meinem Grundstück einmal jährlich ein Flohmarkt veranstaltet („Ob kaputt oder heil, der Flohmarkt bietet alles feil!!!“). Als ich etwa 20 Jahre alt war, bauten die Leute neben mir ein neues Gemeindehaus, dann stand ich nicht mehr so alleine auf dem großen Grundstück! Der Grundstein für meinen Bruder wurde am 23.09.1984 gelegt. Am 18.08.1985 wurde das neu fertiggestellte Gemeindehaus feierlich eingeweiht. Das alte Gemeindehaus auf der Gelsenkircher Straße wurde seitdem nur noch als Kindergarten genutzt.

Am 01.10.1984 machte Kurt Blecher sein Vikariat bei uns in der Kirchengemeinde. Andreas Wellmer verließ am 14.06.1987 unsere Kirchengemeinde und Pfarrer Kurt Blecher wurde am 06.09.1987 unser neuer Gemeindepfarrer.

Jedes Jahr machten die Gemeindemitglieder eine Fahrradtour. Im Jahre 1987 gründete sich die Schauspielgruppe Covenant Players. Im März 1989 gab die gemeinde-eigene Jugendband „Perspektive“ mit ihren selbstkomponierten Songs ihr Debüt.

Was ist danach noch Interessantes passiert?

Eine ganze Menge!

In der Zeit von Oktober 1991 bis Februar 2014 prägte neben Pfarrer Kurt Blecher Pfarrer Uwe Leising unser Gemeindeleben. In den 90er Jahren trafen sich zum Beispiel jeden Mittwoch die „Flying Fishes“, eine Gruppe von Jugendlichen, um über Gott und den Glauben zu „talken“, wie sie es nannten. Das Schauspiel-Duo „Hut und Hut“ brachte mich und viele andere immer wieder zum Lachen. Am 23.06.1996 wurde das Jugend-Café eröffnet. Im Sommer 1998 wurde zum ersten Mal das Café am Turm veranstaltet.

Es gab tolle Aktionswochen. Am 26.10.1996 fand die Premiere der erfolgreichen Aufführungen des Musicals „Godspell“ unseres Jugendchores unter der Leitung von Eva Landwehr statt.

Ende der 90er erklärten die Gemeindemitglieder, dass jeder Sonntag bei mir ein



„Tag der offenen Tür“ sein soll. Sie waren sehr bemüht darum, die Gottesdienste besonders gastfreundlich zu gestalten und dafür zu sorgen, dass viele moderne Lieder in den Gottesdiensten gesungen werden. Wusstet ihr, dass ich bis Anfang 1999 noch gar kein Kreuz auf meinem Turm hatte? Schaut euch mal alte Fotos von mir an!

Am 12.02.1999 haben die Leute das Kreuz auf meinem Turm angebracht. Es ist 7 m hoch, wiegt 1,1 t und ist mit 16 Dübeln auf meinem Kirchturm befestigt. Anfang der 2000er Jahre fand bei uns jeden ersten und dritten Sonntag im Monat die Jugendveranstaltung „Jesus, Seife & Co.“ statt, die aus einer Jugendwoche hervorgegangen ist. Außerdem wurden im Februar 2001 unter dem Motto „Vision Gottesdienst“ unsere Gottesdienste neugestaltet mit dem Ziel, neue Gottesdienstbesucher und mehr Gemeinschaft im Gottesdienst zu gewinnen.



Seit dem Frühjahr 2004 hat es in unserem Gemeindehaus eine Zeit lang ein Kino gegeben, das Cine-West! Ich erinnere mich auch gerne an den Weihnachtsmarkt im Jahre 2004, der am Tag des traditionellen Adventssingens unserer Kirchengemeinde veranstaltet wurde. Ab dem 04.09.2005 erfanen die Kirchenmitglieder nach der Durchführung einer Umfrage eine neue Gottesdienstform, der bis heute regelmäßig bei mir stattfindet, den Go West-Gottesdienst.

In den Jahren 2005, 2007, 2008 und 2010 nahmen meine Leute am Cranger-Kirmes-Festumzug teil (Die T-Shirt-Aufschriften in 2007: „Feuer und Flamme“ „...für Gott und auf Crange“). Woran ich mich ebenfalls gerne zurückerinnere, ist das Gemeindefest „Piel op no Wanne-West“ vom 15. bis zum 17.08.2008. Die Schauspielgruppen „Dante“ und „Die Kreuzspinner“ haben immer tolle Theaterstücke aufgeführt. Sonntags gab es für Jugendliche das „Chaos-Café“ und hinterher das Café 46 West. Eine schöne Erinnerung ist auch die Apres-Ski-Feier, die 2012 in unserem Gemeindehaus stattfand. Es kamen sogar Kaiserin Sissi und Kaiser Franz aus Österreich angereist! 2012 war auch das erste Jahr, in dem wir das Osterfeuer entzündeten. Das ist mittlerweile eine jährliche Tradition bei uns geworden.

Ich staune sehr darüber, was du alles in deinem bisherigen Leben erlebt hast!

Ach, ich kann dir noch Stunden lang von den vielen schönen Ereignissen aus meinem



Seit 1874 das Haus Ihres Vertrauens

Bestattungshaus Strunk - Familienbetrieb in 5. Generation

Holsterhausen
Holsterhauser Straße 115
44625 Herne
Tel.: 02325/41509
Fax: 02325/47294

Röhlinghausen
Edmund-Weber-Straße 204
44651 Herne
Tel.: 02325/6658388
Mobil: 0152/57015570

24h telefonisch für Sie erreichbar

bestattungshaus-strunk.de



Leben erzählen!

Das glaube ich dir! Was kannst du uns denn als Lebensweisheit auf den Weg mitgeben?

Lebensweisheiten kenne ich sehr viele. Aber eine möchte ich euch konkret ans Herz legen. Sie steht in Vers 11 des dritten Kapitels des ersten Korintherbriefes und lautet: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“. Nur wenn ihr euch auf Christus beruft, könnt ihr mich und meine vielen Freundinnen vor Krisen bewahren! Ihr Menschen müsst Christus neu entdecken. Ein glaubwürdiges Zeugnis für Jesus Christus und seine alle Grenzen überschreitende Liebe ablegen, das ist eure Aufgabe!

Das werde ich an die Gemeindemitglieder weitergeben! Wir wollen deine Worte in unser Herz schreiben. Ich habe dich sehr lieb und ich möchte, dass wir auch noch dein 100. und 500. Jubiläum feiern werden. Ich danke dir, dass du dir die Zeit für dieses interessante Interview genommen hast.

Gerne! Komm mich bald wieder besuchen und bring deine Freunde, Verwandten und Bekannten mit! Und vergiss meinen Geburtstag nicht.

Jessi Kirstein





Ev. Kirchengemeinde
Wanne-Eickel
Bezirk Holsterhausen

FERIEN ZIRKUS

Vorhang auf,
Bühne frei

Datum: täglich von Montag, 22. Juli bis Freitag, 26. Juli 2024
Uhrzeit: 9 - 16 Uhr (Aufführung Freitag, 26. Juli um 16 Uhr - Alle sind herzlich eingeladen!)
Ort: Ludwig-Steil-Straße 25, 44625 Heme
Zielgruppe: Kinder von 8 bis 14 Jahren
Kosten: 80 € (finanzielle Unterstützung auf Anfrage möglich)
Getränke, Snacks und warmes Mittagessen inklusive

Das Zirkusprojekt

Eine tolle Ferienwoche vom 22. bis zum 26. Juli erwartet Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren beim Zirkusprojekt. Einmal richtig im Rampenlicht stehen und mit Kunststücken oder Witz und Charme ein großes Publikum begeistern. Dafür wird eine Woche lang geübt und geprobt. Zur Aufführung am 26. Juli um 16 Uhr ist natürlich jeder herzlich eingeladen.

Der Unkostenbeitrag für das Zirkusprojekt beträgt 80 Euro pro Kind, dabei sind Snacks, Getränke und eine warme Mahlzeit inklusive. Jede/r soll mitmachen können und wenn es Dir nicht möglich ist, den Beitrag aufzubringen, dann melde Dich trotzdem, wir finden auf jeden Fall eine gemeinsame Lösung. Freu Dich auf eine wunderbare Zirkuswoche in den Ferien und melde Dich an!

Faire Schokolade – Was ist das eigentlich?

Gemeindepädagogin Dagmar Grolman und der Frauentreff Röhlinghausen wollten es ganz genau wissen und luden Petra Stach-Wittekind vom Eine-Welt-Zentrum zu ihrem März-Treffen ein. Anhand von Fotos begaben sich die Frauen auf eine Schokoladen-Reise: wie sieht ein Kakaobaum aus? Wie und wo wächst er? Mit großem Interesse setzten sich die Teilnehmerinnen mit der Lebens- und Arbeitssituation der Kakaobäuerinnen und -bauern in den Anbauländern auseinander. „Ich hätte nicht gedacht, dass das so viel Arbeit ist,“ so eine Teilnehmerin.



Neben den Informationen bekamen die Frauen auch die Chance, faire Schokolade zu probieren und sich von der inzwischen riesigen Angebots-Palette selbst zu überzeugen. „Die ist ja ausgezeichnet! Die werde ich mir öfter gönnen!“, so der feste Vorsatz aller Anwesenden. „Es ist doch toll, wenn man sich selbst gute Schokolade gönnen kann und gleichzeitig weiß, dass die Produzenten durch den fairen Handel einen existenzsichernden Lohn erhalten“, so lautete das Fazit.

Text und Foto: Petra Stach-Wittekind

Kontakte

Bezirksbüro Crange

Unser-Fritz-Str. 26, 44649 Herne
Tel. 02325 72528, Fax 02325 636890
E-Mail: crange@kgwe.de

Bezirksbüro Eickel

Richard-Wagner-Straße 12, 44651 Herne
Tel. 02325 33047, Fax 02325 584743
E-Mail: eickel@kgwe.de

Friedhofsbüro des Bezirks Eickel:

Göddenhoff 8, 44651 Herne
Tel. 02325 6589148, Fax 02325 589771
E-Mail: eickel@kgwe.de

Bezirksbüro Holsterhausen

Ludwig-Steil-Straße 26, 44625 Herne
Tel. 02325 41560, Fax 02325 467330
E-Mail: holsterhausen@kgwe.de

Bezirksbüro Röhlinghausen

Göddenhoff 8, 44651 Herne
Tel. 02325 32310, Fax 02325 589771
E-Mail: roehlinghausen@kgwe.de

Zentralbüro Wanne

Zeppelinstraße 1, 44651 Herne
Tel. 02325 3884 und 77926
Fax 02325 63227 und 569058
E-Mail: wanne@kgwe.de

Interprofessionelles Pastoralteam der Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel

Gemeindepädagogin Dagmar Grolman

Tel. 02323 929889
E-Mail: dagmar.grolman@kgwe.de

Pfarrer Dr. Zuzanna Hanussek

Tel. 0173 8436817
E-Mail: dr-zuzanna.hanussek@kgwe.de

Gemeindepädagoge Timo Henkel

Tel. 01567 8209659
E-Mail: timo.henkel@kgwe.de

Pfarrer Frank Schröder

Tel. 02325 9309699
E-Mail: frank.schroeder@kgwe.de

Pfarrer Michael Thoma

Tel. 02325 9633567
E-Mail: michael.thoma@kgwe.de

Pfarrer Hans-Paul Ullrich

Tel. 02325 5845282
E-Mail: hans-paul.ullrich@kgwe.de

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Wanne-Eickel
Hauptstraße 245a, 44649 Herne
Telefon 02325 3884

Redaktion: Dagmar Grolman

Gestaltung: Christoph Müller

Anzeigen: Carmen Lesniak

Druck: GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 6.000 Exemplare